

Konzeption – Zukunft – Entwicklung – Mittelpunkt Circushaus

Inhaltsangabe

I. Wer wir sind

- I.I JuKi mit seinem Kinder- und Jugendcircus Pimparello**
- I.II Wir sind ein Ort der Begegnung – unsere Angebote mit Zielgruppen**
- I.III Wir gestalten gemeinsames Lernen – außerschulische Jugendbildung**
- I.IV Bei uns trifft Circus auf Natur**
- I.V Wir entwickeln Circuspädagogik**
- I.VI Trägerschaft**

II. Wohin wir wollen

- II.I Qualitätssicherung und -entwicklung**
- II.II Raumkonzeption Winterhalbjahr**
- II.III Entwicklung einer Kunstszene im ländlichen Raum**
- II.IV Circuspädagogisches Zentrum für Süddeutschland**
- II.V Wirtschaftlichkeit und Standortsicherung**
- II.VI Umwelt- und Klimaschutz**

III. Unser neuer Mittelpunkt – ein Circushaus

- III.I Beschreibung**
- III.II Nutzung**
- III.III Kosten – Baubeginn – Mithilfe und Eigenleistung**

Konzeption – Zukunft – Entwicklung – Mittelpunkt Circushaus

I. Wer wir sind

I.1 JuKi mit seinem Kinder- und Jugendcircus Pimparello

Philosophie
Ziele
Pädagogik

Der Kinder- und Jugendcircus Pimparello unter der Trägerschaft des JuKi – Zukunft für Kinder und Jugendliche e. V. betreibt mit seinem Ferien- und Erlebnisdorf Rappenhof einen Freizeithof für Bewegungskünste, auf dem sich Begegnung, Lernen, Natur, Circus und Pädagogik vereinigen.

Wir sehen unsere Aufgabe darin, Kinder und Jugendliche hungrig auf das Leben zu machen. Dabei möchten wir die Neugierde der jungen Menschen auf sich selbst, auf Andere und für ihre Umwelt wecken.

Unsere Circusarbeit geht weit über die Vermittlung von artistischen Disziplinen wie Jonglage, Akrobatik und Balance hinaus. Durch die Einbindung von darstellenden Künsten wie Tanz, Theater und Rhythmus möchten wir junge Menschen anhalten, eigene kreative Kunststücke zu entwickeln. Daher zählen wir uns zum „Neuen Zirkus“. Der Circus Pimparello bietet damit jungen Menschen Raum, ihre Ideen, Träume und Fähigkeiten über Circusarbeit zu gestalten, zu verwirklichen und zu leben.

Über ein Hinführen der jungen Menschen zu einem Gestaltungsprozess von Kunst und Kultur durch das Medium Circus möchten wir erreichen, dass Kinder und Jugendliche ein „Handwerkszeug“ für sich entwickeln, das ihnen ermöglicht, in Balance durch eine multikomplexe Gesellschaft zu navigieren.

Für uns ist es wichtig, dass Kinder und Jugendliche durch das Medium Circus eine natürliche Freude an der Bewegung entwickeln. Dabei wird ein oft neues Lernfeld, das so genannte „Bewegungslernen“, bei den jungen Menschen freigesetzt.

Wir bieten jungen Menschen auf unserem Freizeithof ein Umfeld, welches zum Ausprobieren einlädt und dadurch kreative Möglichkeiten für eine positive Entwicklung schafft. Die Einbettung in die Natur wirkt heilend und inspirierend. Unsere Tiere werden pädagogisch und therapeutisch hilfreich mit einbezogen.

Bei uns begegnen sich arme und reiche, behinderte und nicht behinderte, sozial benachteiligte und behütete, immigrierte und deutsche sowie lernbehinderte und hochbegabte Kinder und Jugendliche. Diese scheinbaren Gegensätze lösen sich in der Arbeit mit dem Medium Circus auf, indem jeder junge Mensch seine individuellen Fähigkeiten in die Gruppe einbringen kann und damit ein soziales Miteinander entsteht, das von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung gekennzeichnet ist. Dabei sind unsere Kinder und Jugendlichen stolz, selbst etwas geschaffen zu haben.

Wir fördern ehrenamtliches Engagement durch die Qualifizierung von Jugendlichen zum Circus Jugendtrainer. Dafür bieten wir ein umfangreiches Kursangebot in den Bereichen Circustechniken, Darstellung und Pädagogik an. Über die Qualifizierung des eigenen Nachwuchses leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Nachhaltigkeit unserer Arbeit. Motiviert sind unsere ehrenamtlich engagierten Jugendlichen durch den Freiraum, eigene Träume und Visionen zu verwirklichen.

Auszeichnung

Der Circus Pimparello wurde für eine Sinn stiftende und integrative Kinder- und Jugendarbeit durch das zentrale Element „Zirkus“ mit dem Werkbund Label 2010 ausgezeichnet.

Das Werkbund Label wird für Projekte und Initiativen vergeben, die sich durch herausragende, innovative oder gestalterische Qualitäten und soziale oder politische Vorbildfunktion auszeichnen.

I.II Wir sind ein Ort der Begegnung – unsere Angebote mit Zielgruppen

Ferien- und Erlebnisdorf Rappenhof mit Circusstadt	Das Ferien- und Erlebnisdorf Rappenhof, in den 60er Jahren erbaut, umfasst 17 Ferienhäuser mit je 6 bis 8 Betten, das Haupthaus mit Gemeinschaftsräumen, das Bauernhaus für das Personal und ein Landwirtschaftsgebäude. Es liegt im Schwäbisch-Fränkischen Wald, nahe 74417 Gschwend. Auf einer großen Wiese unterhalb des Ferien- und Erlebnisdorfes Rappenhof ist in den Sommermonaten die Circusstadt mit zwei Circuszelten, zehn Übungs Zelten sowie acht Schlafzelten aufgebaut.
Inklusion	Wir verstehen uns als einen Ort der Begegnung von jungen Menschen. Wir nehmen alle Kinder und Jugendlichen an und möchten sie dabei durch unsere inklusive Pädagogik in ihren unterschiedlichen Fähigkeiten bestärken. Unterschiede in der sozialen Herkunft, im Bildungsniveau, beim finanziellen Hintergrund, dem Herkunftsland oder durch eine Behinderung sind für uns Normalität.
Schullandheim mit Zahlen	Pro Jahr verbringen rund 80 Schulklassen mit je 25 Schüler/Innen aller Schularten (Grund- 17%, Haupt- 26% und Realschule 8%, Gymnasium 17%, Förder- und Erziehungsschule 26%, Behindertenschule 6%) fünf Tage bei uns. Es sind häufig bis zu fünf Klassenverbände aus unterschiedlichen Schulzweigen zeitgleich bei uns zu Gast. Junge Menschen einer Förderschule und eines Gymnasiums begegnen sich dabei ohne Vorurteile mit ihren Stärken und Fähigkeiten und unterstützen sich gegenseitig.
Circusfreizeiten mit Zahlen	In den Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferien (insgesamt 11 Wochen) sind je 120 Kinder und Jugendliche (davon 70% Mädchen) zwischen 6 und 15 Jahren bis zu zwei Wochen bei unseren Circusfreizeiten zu Gast. Gerade angehende Teenager zwischen 10 und 14 Jahren erfahren dabei Orientierung und Halt, indem sie „sie selbst“ sein dürfen. Intensive Begegnungen finden statt durch Circus gestalten, freies Spielen und gemeinsames Leben. Die jungen Menschen werden hierbei von engagierten ehrenamtlichen Circus Jugendtrainer/Innen betreut.
Auswirkung auf die regionale Jugendarbeit	Mehr als 250 Kinder und Jugendliche aus der Region sind jährlich bei unseren Circusfreizeiten und unserem speziell regionalen Angebot, der Circus Stadtranderholung, zu Gast.
Familienurlaub mit Zahlen	In den Pfingst- und Sommerferien sowie über Silvester bieten wir Familien eine Urlaubsmöglichkeit der besonderen Art. Durch familienfreundliche Preise begegnen sich 180 Familien mit unterschiedlichem sozialem und finanziellem Hintergrund (26% Alleinerziehende und 29% Familien mit drei und mehr Kindern). Oft kommt dabei z.B. eine alleinerziehende Hartz-IV-Empfängerin, die in einer Zwei-Zimmer-Wohnung im Mietblock wohnt, ganz ungezwungen über Erziehungsfragen ins Gespräch mit einer Mutter einer 4-köpfigen Mittelstandsfamilie, die im Einfamilienhaus mit Garten lebt. Deren Kinder haben sich vielleicht in der Circusgruppe Einrad kennen gelernt und gestalten gemeinsam eine Circusnummer.
Qualifizierung	Als Circuspädagogisches Zentrum qualifizieren wir Jugendliche zum Circus Jugendtrainer und bilden Erwachsene zum Zirkus- und Theaterpädagogen aus.
Internationale Circusfreizeit	Als eine besondere Begegnung möchten wir unsere internationale Circusfreizeit in den Sommerferien anführen. Durch unsere Partnerschaften mit CircEsteem aus Chicago - USA, mit OPAC aus Rumänien und mit dem Bundesstaat Kerala in Indien sowie weiteren Kooperationen treffen sich im Sommer junge Menschen aus verschiedenen Ländern und Kontinenten.
Gesamtzahl	Jahr für Jahr kommen über 3.800 Kinder, Jugendliche, junge Menschen und Familien zu uns, um sich mit all ihren Unterschiedlichkeiten gemeinsam zu begegnen und kulturell und künstlerisch Circus zu gestalten.

Wichtige Begegnungen Ein schönes Beispiel wird uns für immer in Erinnerung bleiben. Jeweils in der ersten Sommerferienwoche 2006 und 2008 hatten wir über „Intensivkinder Zuhause e.V.“ Familien zu Gast, deren Kinder schwere organischen Schäden und Mehrfachbehinderungen haben und normalerweise nur auf der Intensivstation leben können. Gleichzeitig waren angehende Circus Jugendtrainer/Innen zwischen 14 und 18 Jahren aus ganz Europa bei uns. Diese so unterschiedlichen Gäste sind sich gemeinsam begegnet, haben voneinander und miteinander gelernt und gemeinsam Circus gestaltet.

I.III Wir gestalten gemeinsames Lernen – außerschulische Jugendbildung

Miteinander und voneinander lernen Ein wesentliches Moment unserer circuspädagogischen Arbeit ist das gemeinsame Lernen. Unsere Gäste können in ihrer Unterschiedlichkeit miteinander und voneinander lernen. Dabei werden sie von ehrenamtlich engagierten Circus Jugendtrainer/Innen, Freiwilligen sowie Sozial- und Circuspädagogen angeleitet.

50.000 Bildungsstunden Menschen mit ihren individuellen Fähigkeiten an einen Gestaltungsprozess von Kunst und Kultur heranzuführen, der die eigene Persönlichkeit im sozialen Miteinander der Gruppe fördert, ist das besondere Anliegen unserer Circusarbeit. Hierbei bieten wir im Jahr 50.000 Bildungsstunden Circusunterricht für unsere jungen Gäste an.

Qualifizierung von jungen Menschen Außerdem werden die ehrenamtlich engagierten Jugendlichen sowie unsere Freiwilligen in einem Fortbildungskonzept der „LAG Zirkuskünste BW“ und der „BAG Zirkuspädagogik“ über neun Bausteine mit einem Umfang von 225 Zeitstunden geschult. Hierbei qualifizieren wir pro Jahr je 30 junge Menschen in zwölf Kursen zum Circus Jugendtrainer. Der Circus Pimparello hat wesentlich bei der konzeptionellen Entwicklung des Curriculums der Ausbildung zur / zum Circus Jugendtrainer/In mitgearbeitet und wurde im November 2009 von der BAG Zirkuspädagogik als eine von fünf Zirkus-Bildungseinrichtungen in Deutschland anerkannt.

Mitarbeiter Ehrenamtlich engagierte Circus Jugendtrainer/Innen, Freiwillige, Hauswirtschaftskräfte, Handwerker sowie hauptamtliche Sozial- und Circuspädagogen bringen in einem lebendigen Zusammenspiel und einem gegenseitigem Lernprozess ihr Fachwissen, ihre Ideen und Kreativität sowie ihre Motivation in den Kinder- und Jugendcircus Pimparello ein.

Freiwillige Unsere Freiwilligen sind jeweils für ein Jahr bei uns. Dabei arbeiten wir mit dem Europäischen Freiwilligendienst des Programms „Jugend in Aktion“ der Europäischen Union, mit dem „Freiwilligen sozialen Jahr in der Kultur“ der bundes- und landeskulturellen Jugendbildung und dem „Freiwilligen ökologischen Jahr“ der Landeszentrale für politische Bildung zusammen. Wir haben von der bundeskulturellen Jugendbildung den Titel „Qualifiziertes Zentrum für Engagement in der Kultur“ verliehen bekommen.

Circus Jugendtrainer/Innen Herzstück unserer circuspädagogischen Arbeit sind unsere 90 ehrenamtlich engagierten Circus Jugendtrainer/Innen. Der kontinuierliche Prozess eines gemeinsamen voneinander und miteinander Lernens junger Menschen macht unsere circuspädagogische Arbeit lebendig, wertvoll und nachhaltig. Mehr als 30% unserer ehrenamtlich engagierten Jugendlichen kommen aus den Landkreisen der Region Schwäbisch Hall, dem Rems Murr-Kreis und dem Ostalbkreis. Diese 35 Jugendlichen verbringen einen Großteil ihrer Freizeit im Alter zwischen 14 und 19 Jahren bei uns, werden zum Circus Jugendtrainer qualifiziert und können sich in der Circuspraxis ausprobieren und zu eigenständigen sozialen Persönlichkeiten heranreifen.

Zirkus- und Theaterpädagogik	<p>Seit 2008 findet die berufsbegleitende Ausbildung in „Zirkus- und Theaterpädagogik“ vom Zentrum für Artistik und Theater „jojo“ ebenfalls bei uns im Ferien- und Erlebnisort Rappenhof statt. Diese Kooperation sichert im gegenseitigen Austausch von Ausbildung und Praxis einen Lernprozess, welcher an den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen orientiert ist. Die Kooperation kommt in besonderem Maße unseren jungen Gästen zu Gute.</p> <p>Im Jahr finden rund zehn Wochenfortbildungskurse zum „Zirkus- und Theaterpädagogen“ statt. Durch die Begegnung und den Austausch von in der Circusarbeit tätigen Menschen leisten wir als Circuspädagogisches Zentrum einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung von Qualifizierungsangeboten.</p>
Jugendbildungseinrichtung	<p>Wir sind nicht nur ein klassischer Jugendhilfeträger in der Jugendarbeit, sondern mit unserem Kooperationspartner in der beruflichen Bildung sowie mit unseren eigenen Qualifizierungsangeboten für ehrenamtlich engagierte Jugendliche und nicht zuletzt durch unsere 50.000 Bildungsstunden Circusunterricht für unsere jungen Gäste pro Jahr auch eine Jugendbildungseinrichtung der außerschulischen Jugendbildung. Dabei schließt das Eine das Andere nicht aus, im Gegenteil, es entstehen Synergieeffekte, die unserem Gesamtangebot für Kinder und Jugendliche nachhaltig Qualität verleihen.</p>
European Circus Youth Camp	<p>Ein gutes Beispiel hierfür ist das jährlich stattfindende European Circus Youth Camp. Hier werden zukünftige ehrenamtlich engagierte Circus Jugendtrainer/Innen von Kinder- und Jugendcircussen aus ganz Europa, von Künstlern der Artistenschulen Berlin, Brüssel und Tilburg sowie von Circuspädagogen für die ehrenamtliche Tätigkeit mit Kindern qualifiziert.</p>
Netzwerk	<p>Fachlich erhalten wir große Unterstützung von der Bundesarbeitsgemeinschaft für Zirkuspädagogik mit ihren Fachtagungen sowie von der European Youth Circus Organisation „EYCO“ mit ihren „NICE“ Treffen.</p> <p>Die erste Fachtagung im Jahre 2006 der BAG Zirkuspädagogik sowie ein europäisches Netzwerktreffen 2010 auf dem Rappenhof erzeugten positive Impulse, welche sich direkt auf unsere Circusarbeit mit Kindern und Jugendlichen auswirken.</p> <p>Mit dem Kreisjugendreferat des Ostalbkreises findet ein regelmäßiger Austausch statt.</p>

I.IV Bei uns trifft Circus auf Natur

Natur als Raumkonzept	<p>Eine weitere große Besonderheit: Der Kinder- und Jugendcircus Pimparello befindet sich mitten in der Natur. Unser Raumkonzept spielt hierbei eine wesentliche Rolle. Eingebunden in eine weitläufige Wiesenlandschaft, umgeben von Wald, können Kinder, Jugendliche, junge Menschen und Familien in entspannter Atmosphäre miteinander leben und Circus gestalten.</p>
Tiere als Pädagogen	<p>Wir hören immer wieder von unseren Gästen, dass gerade unsere Einbettung in eine herrliche Natur ein großer Gewinn für unsere Arbeit ist. Dabei spielen unsere Tiere, von Islandpferden über Alpakas, Esel, Schweine, Ziegen, Schafe, Katzen, Hündin, Hühner, Hasen bis hin zum Damwild eine wesentliche Rolle. Oftmals sind unsere Tiere die besseren Pädagogen und schaffen mit ihrem Wesen eine schöne Ausgeglichenheit bei vielen jungen Menschen. Hierfür ein paar Beispiele:</p> <p>Tierpatenschaften während des Aufenthalts wecken bei jungen Menschen ein Verantwortungsgefühl für sich selbst und andere. Antriebslose und unmotivierte Jugendliche werden pünktlich und zuverlässig, da ihnen eine Verantwortung für ein Lebewesen anvertraut wurde. Dies gibt ihnen Anerkennung und stärkt ihr Selbstbewusstsein.</p> <p>Ein aufbrausender, aggressiver Jugendlicher mit 15 Jahren sitzt nachts im Streichelgehege und kuschelt mit einem Hasen. Niemand darf davon wissen, aber für ihn wird Liebe und Zuneigung spürbar.</p>

Mehrfachbehinderte Kinder sitzen aufgeregt in ihren Rollstühlen und schauen ihren Freunden beim Reiten zu. Da kommen unsere Islandstuten und betasten die Kinder ganz vorsichtig überall mit ihren sanften und weichen Lippen. Glücksgefühle für die Reiterin und die Zuschauer schaffen ein gemeinsames Erlebnis.

Therapeutisches Arbeiten	Gezieltes pädagogisches und therapeutisches Arbeiten mit unseren Tieren findet mit den Alpakas beim Führen und Trekking sowie mit unseren Islandpferden durch Führen, Voltigieren und Reiten statt. Dabei arbeiten wir mit Kindern und Jugendlichen in der Gruppe.
Bewegung in der Natur	Unser Areal mit seiner offenen Wiesenlandschaft vermittelt Freiheit und strahlt gleichzeitig durch die umliegenden Wälder Geborgenheit aus. Die vielfältigen natürlichen Gegebenheiten motivieren Kinder und Jugendliche zur Bewegung, die Freude macht. Bewegung in der Natur wirkt heilend und inspirierend. Bewegungskinder können ihrem Drang freien Lauf lassen und entdecken dabei ihre eigenen Fähigkeiten, welche in eine neue Art von Lernen und Konzentration münden. Ruhige Kinder lassen durch viel natürliche Anregung und Inspiration ihre Träume lebendig werden. Durch die gestalterischen Möglichkeiten im Circus können so die unterschiedlichsten Talente, bestärkt durch Naturerlebnisse, eingebracht werden.
Natur und Technik	Wir machen Zusammenhänge von Energie und Natur für Kinder und Jugendliche erfahrbar, das schafft ein Umweltbewusstsein für Nachhaltigkeit und Ressourcenorientierung. Technische Experimente mit Solarmodulen und Ergometer, verbunden mit Naturexpeditionen, zeigen Möglichkeiten der Vereinbarkeit von technischem Fortschritt und Erhaltung der Natur auf. Viele Jugendliche sind erst einmal enttäuscht, wenn sie erfahren, dass sie bei uns nicht einfach wie gewohnt fernsehen können. Wenn sie aber die für eine Fußballübertragung notwendige Energie während des Spiels selbst auf dem Ergometer erstrampelt haben, ist die Begeisterung umso größer.

I.V Wir entwickeln Circuspädagogik

Ziele unserer Circuspädagogik

Persönlichkeit	<p>1. Persönlichkeitsentwicklung</p> <p>Circuspädagogik fördert und bestärkt Kinder und Jugendliche darin, die eigene Persönlichkeit zu entdecken, sie anzunehmen und zu entfalten. Circuspädagogik arbeitet durch positive Bestärkung mit künstlerischen, motorischen und kognitiven Talenten und konzentriert sich nicht auf Defizite. Sie zeigt auch eigene Grenzen auf, ermutigt aber diese zu erweitern, gar zu sprengen.</p>
Gruppe	<p>2. Entwicklung in der Gruppe</p> <p>Ein Ziel von Circuspädagogik ist es, in einer Gruppe gegenseitiges Vertrauen gemeinsam zu entwickeln, um Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Auf dieser Grundlage entsteht Raum für die Bildung einer echten Teamfähigkeit. Dazu gehören soziale Kompetenzen wie gegenseitiger Respekt und Akzeptanz, Konflikt- und Kritikfähigkeit sowie die Fähigkeit, miteinander zu kooperieren und zu kommunizieren. Dies gelingt, indem sich der / die Einzelne aktiv mit sich selbst, mit der Gruppe und mit Circusdisziplinen auseinandersetzt.</p>
Lebensfreude	<p>3. Lebensfreude</p> <p>Das Faszinierende an der Circuspädagogik ist die Kombination von Lebensfreude und Achtsamkeit. Durch Freude am eigenen und gemeinsamen Tun entsteht Lebensenergie und befreiendes Lachen. Bewegungsdrang und Loslassen, voll konzentriert den Augenblick zu erleben und gleichzeitig darin spielerisch aufzugehen gehört zusammen.</p>

Lernen	<p>4. Gemeinsam Lernen Die Circuspädagogik möchte die künstlerische Entfaltung des Einzelnen in der Gruppe fördern. Partizipation ist ein wesentliches Merkmal des Lernprozesses. Das Lernen voneinander und miteinander führt zu künstlerisch-ästhetischen Ergebnissen, zu denen die Kompetenzen des Individuums und der Gruppe beitragen.</p>
Circusshow	<p>5. Eine Show soll entstehen Circuspädagogische Arbeit ist zielorientiert. Eine Präsentation entsteht in einem gemeinsamen, partizipatorischen Prozess. Dabei werden das kreative Potenzial der Gruppe, der circuspädagogischen Leitung und externe Fachkompetenzen genutzt. Jede Circusnummer ist anders und soll es auch sein, abhängig von den Fähigkeiten und Fertigkeiten der Gruppe und den Rahmenbedingungen in den jeweiligen Praxisfeldern.</p>
Kunst und Kultur	<p>6. Gestaltungsprozess von Kunst und Kultur Wir verstehen Circuspädagogik als einen Gestaltungsprozess von Kunst und Kultur. Es geht nicht darum, jungen Menschen vorgefertigte Tricks in unterschiedlichen Circustechniken beizubringen. Vielmehr wollen wir jungen Menschen Grundkenntnisse und Basiswissen verschiedener Circustechniken vermitteln und durch Freude an Bewegungs- und Gestaltungsformen Kreativität fördern, welche die Grundtechniken auf die unterschiedlichste künstlerische und kulturelle Art und Weise aufleben lässt. Dabei ist es eine besondere Aufgabe der Mitarbeiter/Innen darauf zu achten, dass die jungen Menschen die eigene Jugendkultur, die eigenen Freuden und Ängste, die eigene Lebenslage und persönliche Hintergründe, die eigene Fantasie mit einbringen. Jugendkultur kann dabei auch als ganz neue Circustechnik eingebracht werden, wie zum Beispiel beim „Bodydrumming“.</p>

I.VI Trägerschaft

Träger	<p>Träger des Kinder- und Jugendcircus Pimparello ist der Verein JuKi – Zukunft für Kinder- und Jugendliche e.V. Dieser wurde im März 1998 gegründet mit dem Ziel, erlebnis- und kulturpädagogische Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien zu schaffen.</p>
Gemeinnützigkeit	<p>Unser Verein ist gemeinnützig und hat die öffentliche Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe und Träger der außerschulischen Jugendbildung.</p>
Mitgliedschaft	<p>Wir sind Mitglied im Diakonischen Werk Württemberg e.V. Ebenfalls sind wir Mitglied in der LAG Zirkuskünste BW sowie in der BAG Zirkuspädagogik. Diese sind wiederum Mitglied in der landes- und bundeskulturellen Jugendbildung.</p>
Anschrift und Kontaktdaten	<p>JuKi – Zukunft für Kinder und Jugendliche e.V. Rappenhof 74417 Gschwend Telefon: 07972 9344-0 Telefax: 07972 9344-50 E-Mail: circus@pimparello.de Internet: www.pimparello.de</p>
Vorstand und Geschäftsführung	<p>Vorstandsvorsitzender: Gunther Kornau Vorstandsmitglied: Markus Schäffler Geschäftsführer: Sven Alb</p>

II. Wohin wir wollen

II.I Qualitätssicherung und -entwicklung

Entwicklung Circuskunst	In den nächsten Jahren wird es zwingend notwendig sein, die Qualität unserer Angebote, gerade in Bezug auf die Infrastruktur, weiter zu sichern und zu entwickeln, da immer mehr Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sich an der Arbeit mit der Circuskunst erfreuen und bereits unterschiedliche Vorkenntnisse mitbringen. Eine gut ausgestattete, zweckmäßige Infrastruktur in Form eines Circushauses, welches sich an den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen für die Bewegungskunst Circus orientiert, trägt entscheidend zur Qualitätssicherung und -entwicklung bei. Kinder und Jugendliche brauchen zum Ausleben ihrer Circuskunst an Trapez und Tuch, beim Jonglieren und Einradfahren, für Akrobatik und Darstellung das notwendige Raumangebot. Ein Circushaus kann dieses bieten.
Sicherheit	Für unsere umfangreiche circuspädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen brauchen wir über das ganze Jahr hinweg eine zweckmäßige Trainings- und Auftrittsmöglichkeit, welche den Sicherheitsstandards unserer Fachverbände entspricht. Diese Bedingungen gewährleistet ein Circushaus nachhaltig.

II.II Raumkonzeption Winterhalbjahr

Gäste in den Sommermonaten	Unser Gästeaufkommen (Kinder, Jugendliche, junge Menschen und Familien) konzentriert sich stark auf unsere Angebote in den Sommermonaten.
Einschränkung	Im Winterhalbjahr sind wir darauf angewiesen, in unseren eingeschränkten, für diese Zwecke nicht gut geeigneten Gemeinschaftsräumen zu trainieren und Auftritte zu gestalten. Die Arbeit mit Luftartistik, Etagenakrobatik und Mehrobjektjonglage muss dadurch im Winterhalbjahr ganz eingestellt werden, zudem können andere Circustechniken nur sehr eingeschränkt trainiert und geschult werden.
Winterzeit => Qualifizierung	In der belegungsschwachen Zeit von November bis Februar führen wir intensiv die Schulungen unserer ehrenamtlich engagierten Circus Jugendtrainer/Innen und Freiwilligen und damit die Qualitätssicherung und -entwicklung unserer circuspädagogischen Arbeit durch. Eine Kontinuität dieser Qualifizierungsangebote über das ganze Jahr hinweg ist unabdingbar.
Gleichmäßigkeit	Weiter möchten wir die Attraktivität unserer Circusangebote auch für das Winterhalbjahr steigern, um eine gleichmäßigere Gästezahl von Kindern und Jugendlichen über das Jahr verteilt zu erreichen und den hohen Belegungsspitzen während der Sommermonate entgegenzuwirken. Indem wir für jedes einzelne Kind oder Jugendlichen mehr Zeit haben, ist ebenfalls eine Qualitätsentwicklung garantiert. Dafür benötigen wir dringend ein Circushaus.

II.III Entwicklung einer Kunstszene im ländlichen Raum

Fehlende Infrastruktur	Die Circuskunstszene ist meist in Ballungsgebieten und Großstädten und nicht im ländlichen Raum zu Hause. Damit sich Kunst und insbesondere Circuskunst für Kinder und Jugendliche als Kulturform im ländlichen Raum etablieren kann, braucht es die notwendige Infrastruktur.
Natur inspiriert	Artisten, die bei uns als Trainer beim European Circus Youth Camp zu Gast sind, sagen, dass sie gerne ihre Choreographiearbeit in die inspirierende Natur verlegen würden, wenn es hierfür gute Trainingsbedingungen geben würde. Als direkte Gegenleistung würden sie dafür mit Kindern und Jugendlichen trainieren.
Synergieeffekte	Die Ansiedlung einer Artisten- und Kunstszene bringt als Synergieeffekt auch eine Entwicklung im Kinder- und Jugendcircusbereich mit sich.

Gerade regelmäßige Circus-, Theater- und Kleinkunstauftritte fehlen den Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen als Anregung für ihre eigene Arbeit im Kinder- und Jugendcircus. Kinder und Jugendliche brauchen ihre Vorbilder. Das Circushaus soll auch dazu dienen, die notwendige Infrastruktur für Auftritte und Trainingsmöglichkeiten für eine Kunstszene zu schaffen und kommt damit direkt unserer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu Gute.

II.IV Circuspädagogisches Zentrum für Süddeutschland

Grundvoraussetzungen sind vorhanden

Der Kinder- und Jugendcircus Pimparello hat mit seinem Ferien- und Erlebnisdorf Rappenhof und seiner Circusstadt bereits gute Voraussetzungen für eine wertvolle circuspädagogische Arbeit.

Im Sommerhalbjahr haben wir mit den Circus- und Übungszelten der Circusstadt gute Trainingsbedingungen, um miteinander und voneinander zu lernen.

Die Circusarbeit mit und in der Natur schafft inspirierende und ausgleichende Voraussetzungen.

Wir brauchen und wünschen uns ein Circushaus

Was uns als circuspädagogisches Zentrum in Süddeutschland fehlt, ist ein Circushaus. Ein Circushaus, das unsere Infrastruktur für qualitative Entwicklung von Circuspädagogik komplett und zukunftssicher macht. Davon profitieren die vielen jungen Gäste unserer circuspädagogischen Arbeit sowie die gesamte Kinder- und Jugendcircusarbeit in Süddeutschland, Deutschland und Europa.

II.V Wirtschaftlichkeit und Standortsicherung

Wirtschaftlichkeit

Wirtschaftlich betrachtet konnte der JuKi e.V. in den letzten Jahren mit seinen vielfältigen Circusangeboten trotz fehlender staatlicher Regelförderung durchschnittlich ein bilanzielles Plus von 20.000 Euro im Jahr ausweisen. Es wurden Zins und Tilgung für die Immobilie Rappenhof bedient, der laufende Betrieb finanziert und einer durchschnittlichen jährlichen Abschreibung von 100.000 Euro durch Investitionen entgegengewirkt. Finanziert werden unsere Angebote durch eine faire Umlage der Kosten. Dabei stehen familienfreundliche Preise im Mittelpunkt. Für unsere Angebote mit Programm inklusive Unterkunft und Verpflegung berechnen wir zwischen 20 und 35 Euro pro Tag und Person.

neue Herausforderung

In Zukunft stehen wir aber vor neuen Herausforderungen. Immer mehr junge Menschen erfreuen sich an der Arbeit mit der Circuskunst. Daraus entwickeln sich auch immer mehr Circusangebote. Um uns auf Dauer am Markt etablieren zu können, möchten wir nicht mit anderen Anbietern in direkte Konkurrenz treten, sondern zu unserem qualitativ hochwertigen Angebot, nämlich Circus in der Natur gemeinsam zu leben, ein Ergänzungsangebot und Alleinstellungsmerkmal schaffen.

Hinzu kommen die allgemeinen gesellschaftlichen Herausforderungen. Angebote des Konsums und der virtuellen Medienlandschaft werden immer beliebter bei Kindern und Jugendlichen.

Attraktivität erhöhen

Mit dem Anspruch, ein circuspädagogisches Zentrum für Süddeutschland zu sein, möchten wir unsere bisherigen Angebote von Ferienfreizeiten, Schullandheimen, Familienfreizeiten und insbesondere unsere Qualifizierungs- und Bildungsangebote so weiterentwickeln, dass wir auch für andere Anbieter und deren Nutzer attraktiv werden. Mit einem Circushaus können wir unserem Standort und unserer Circusarbeit mit Kindern und Jugendlichen ein einladendes Gesicht geben.

Wirtschaftliche Stabilität sichern

Damit unsere wirtschaftliche Stabilität trotz der kommenden Herausforderungen auch in Zukunft gewährleistet bleibt, ist das Infrastrukturprojekt Circushaus dringend notwendig. Die höheren laufenden Unterhaltskosten, die durch das Circushaus entstehen, werden durch die geringen Mehreinnahmen gedeckt. Hierzu liegen Berechnungen vor.

Standortsicherung Das Infrastrukturprojekt Circushaus ist eine adäquate Antwort auf die kommenden Herausforderungen und wird weitreichende Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit, Qualitätssicherung und -entwicklung und Attraktivität unserer Circusarbeit haben und kann somit unseren Standort Rappenhof nachhaltig für die Zukunft sichern.

II.VI Umwelt- und Klimaschutz

Wärmeschutz Hiermit bestätigen wir, dass die Planung und Bauausführungen des Circushauses den geltenden Vorschriften in Bezug auf Wärmeschutz und Erneuerbare Energien entsprechen.

CO² Speicher Die Wände, sowie die Dachkonstruktion des Circushauses werden aus heimischen Hölzern (CO² Speicher) hergestellt.

Heizsystem Das Circushaus wird mit einer Bodenheizung (Niedrigtemperatur) beheizt, welche an das bestehende Heizsystem des Rappenhofs – Ölheizung in Kombination mit einer Solarthermie (8 Kollektoren auf 65 m² mit 3.700 Liter Warmwasserspeicher) angeschlossen wird.

Stromversorgung Die gesamte Lichttechnik des Circushauses wird mit LED`s betrieben, was eine Energieersparnis von 90 % bei gleicher Lichtausbeute gegenüber herkömmlicher Lampen entspricht. Der Strom wird an das vorhandene Leitungsnetz angeschlossen, welches bereits zusätzlich von einer Photovoltaikanlage mit 180 Solarzellen mit einer Leistung von 28 kWp auf einer Fläche von insgesamt 180 m² gespeist wird.

Außenflächen Alle Außenflächen des Bauvorhabens Circushaus werden nicht versiegelt und sind wasserdurchlässig. Das Wasser der Dachflächen wird als Oberflächenwasser in die umliegenden Wiesen geleitet.

Recyclingfähigkeit Bei allen Materialien und Anstrichen wird auf eine hohe Gesundheitsverträglichkeit geachtet. Ebenfalls achten wir darauf möglichst viele recyclingfähige Baustoffe einzusetzen.

III. Unser neuer Mittelpunkt – ein Circushaus

III.I Beschreibung

Peter Hübner Das Circushaus wird gemeinsam mit dem Architektenbüro plus+ bauplanung GmbH (Peter Hübner) und den Mitarbeiter/Innen des Circus Pimparello entwickelt.

Maße Es handelt sich um einen barrierefreien 16-Eck-Holzrundbau mit 22,48 m Durchmesser / 11,24 m Radius, einer Gesamthöhe von 11,60 m, einer Seitenhöhe von 2,60 m und einer Grundfläche von 385 m². Das Dach ist gefaltet (32 Falten) und selbst tragend. Herr Hübner hat große Erfahrungen mit Holzbauten, der Einbringung von Eigenleistungen und der Zusammenarbeit mit Initiativen, Vereinen und Organisationen, welche mit jungen Menschen zusammenarbeiten.

Samuel Jornot Die circustechnischen Grundausstattungen und baulichen Notwendigkeiten, insbesondere auf die notwendigen Sicherheitsstandards bezogen, werden gemeinsam mit Samuel Jornot vom Zentrum für Artistik und Theater „jojo“ geplant. Samuel Jornot kommt aus der professionellen Circusarbeit (unter anderem Cirque du Soleil) und ist derzeit Künstlerischer Leiter der „Fontys Academy for Circus and Performance Art“ mit einem Bachelor-Studiengang für Circusartistik in den Niederlanden.

Barrierefreiheit Das Circushaus ist selbstverständlich barrierefrei geplant, ein weiterer Schritt, um für unsere inklusive Circuspädagogik die notwendige Infrastruktur zu schaffen, damit Begegnungen zwischen Kindern und Jugendlichen ermöglicht werden, welche zur Normalität beitragen. Dabei haben wir auch darauf geachtet, dass das Circushaus jeweils barrierefrei an unseren Parkplatz, an die Ferienhäuser und an das Haupthaus angebunden ist. Das Circushaus wird auch dem größeren Platzbedarf von Rollstuhlfahrern bei Circusübungen gerecht.

Gemeinschaftsprojekt Das Circushaus soll 2012 mit der Bauplanung des Architektenbüros plus+ bauplanung GmbH (Peter Hübner), der circustechnischen Beratung durch Samuel Jornot, örtlichen Baufirmen und mit großer Eigenleistung der ehrenamtlich engagierten Mitarbeiter/Innen des Kinder- und Jugendcircus Pimparello erstellt werden.

III.II Nutzung

Vielseitige Nutzung

1. Idealer Ort für das Circustraining all unserer Nutzergruppen von Schulklassen über Freizeitkinder und Familien
2. Perfekter Ort für Circussaufführungen mit allen Voraussetzungen wie Vorhang, fest installierter Licht- und Tonanlage sowie einer Tribüne für 300 Zuschauer
3. Schulungsort für unsere Qualifizierungsangebote für ehrenamtlich engagierte Jugendliche und Freiwillige zur / zum Circus Jugendtrainer/In
4. Ausbildungsort für die berufsbegleitende Ausbildung in Zirkus- und Theaterpädagogik vom Zentrum für Artistik und Theater „jojo“
5. Ort der Begegnung für internationale Jugendbegegnungen, Fortbildungen und Fachkräfteaustausch in der Kinder- und Jugendcircusarbeit
6. Interessanter Ort für die Ansiedlung einer Artisten- und Kunstszene: Trainingsmöglichkeiten sowie regelmäßige Circus-, Theater- und Kleinkunstauftritte für Kinder und Jugendliche.
7. Fortbildungsort für Erwachsene: Seminar- und Kursangebote in der Circus- und Theaterarbeit
8. Besonderer Ort für Familienfeste und Betriebsfeiern im Circusambiente

III.III Kosten – Baubeginn – Mithilfe und Eigenleistung

992.980,04 Euro Die geplanten Kosten für das Vorhaben Circushaus belaufen sich auf 992.980,04 Euro inklusive Mehrwertsteuer. Unsere gesamten Angebote entsprechen dem ideellen Zweck unserer Satzung. Als gemeinnütziger Verein sind wir nicht vorsteuerabzugsberechtigt. Baukonzeption, Bauplanung und Kostenaufstellung liegen vor.

Möglicher Baubeginn

Unsere derzeitige Planung sieht vor, wenn alle Voraussetzungen gegeben sind, unser Circushaus 2012 zu bauen.

für die Konzeption im September 2011 – der Vorstand des JuKi e.V.